

bavarikon

Kultur und Wissensschätze Bayerns

bavarikon ist das Portal zu Kunst, Kultur und Landeskunde des Freistaats Bayern. Es präsentiert Kunst- und Kulturschätze aus bayerischen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen. Seit 2017 werden regelmäßig virtuelle Ausstellungen gezeigt. bavarikon ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.

Kontakt:

Bayerische Staatsbibliothek
bavarikon
80328 München
kontakt@bavarikon.de
Telefon: 0 89-2 86 38-27 67
www.bavarikon.de

Facebook: <https://www.facebook.com/bavarikon>
Newsletter: <https://newsletter.bavarikon.de>



Revolution und Räterepubliken in Bayern 1918/19

Virtuelle Ausstellung
www.bavarikon.de/revolution1918

bavarikon
Kultur und Wissensschätze Bayerns

An das Volk in Baiern!

Die Entscheidung ist gefallen. **Baiern ist Räterepublik.** Das werktätige Volk ist Herr seines Geschicks. Die revolutionäre Arbeiterchaft und Bauernschaft Baierns, darunter auch alle unsere Brüder, die Soldaten sind, durch seine Partei gegenläufige mehr getrennt, sind sich einig, daß von nun an jegliche Ausbeutung und Unterdrückung ein Ende haben muß. Die Diktatur des Proletariats, die nun zur Tatfache geworden ist, bezweckt die Verwirklichung eines wahrhaft sozialistischen Gemeinwesens, in dem jeder arbeitende Mensch sich am öffentlichen Leben beteiligen soll, einer gerechten sozialistischen-kommunistischen Wirtschaft.

Der Landtag, das unfruchtbare Gebilde des überwindenen bürgerlich-kapitalistischen Zeitalters, ist aufgelöst, das von ihm eingesetzte Ministerium zurückgetreten. Von den Räten des arbeitenden Volkes bestellte, dem Volk verantwortliche Vertrauensmänner erhalten als Volksbeauftragte für bestimmte Arbeitsgebiete außerordentliche Vollmachten. Ihre Gehilfen werden bewährte Männer aus allen Richtungen des revolutionären Sozialismus und Kommunismus sein; die zahlreichen tüchtigen Kräfte des Beamtentums, zumal der unteren und mittleren Beamten, werden zur tatkräftigen Mitarbeit im neuen Baiern aufgefordert. Das System der Bureaukratie aber wird unwirksam ausgetilgt.

Die Presse wird sozialisiert.

Zum Schutz der bayerischen Räterepublik gegen reaktionäre Versuche von außen und von innen wird sofort eine rote Armee gebildet. Ein Revolutionsgericht wird jeden Missethater gegen die Räterepublik sofort richtungslos ahnden.

Die Bayerische Räterepublik folgt dem Beispiel der russischen und ungarischen Völker. Sie nimmt sofort die brüderliche Verbindung mit diesen Völkern auf. Dagegen lehnt sie jedes Zusammenarbeiten mit der verächtlichen Regierung Ebert, Scheidemann, Noske, Erzberger ab, weil diese unter der Flagge einer sozialistischen Republik das imperialistisch-kapitalistisch-militaristische Geschick des in Schmach zusammengebrochenen deutschen Kaiserreichs fortsetzt.

Sie ruft alle deutschen Brüdervölker auf, den gleichen Weg zu gehen. Allen Proletariaten, wo immer sie für Freiheit und Gerechtigkeit, wo immer sie für den revolutionären Sozialismus kämpfen, in Württemberg und im Ruhrgebiet, in der ganzen Welt, entbietet die Bayerische Räterepublik ihre Grüße.

Zum Zeichen der freudigen Hoffnung auf eine glückliche Zukunft für die ganze Menschheit zum **Nationalfeiertag** erklärt. Zum Zeichen des beginnenden Abschieds vom fluchwürdigen Kaiserreich am Montag, den 7. April 1919, in ganz Baiern die Arbeit, soweit sie nicht für den Nationalfeiertag erforderlich ist, worüber gleichzeitig nähere Bestimmungen ergehen.

Es lebe das freie Baiern! Es lebe die Räterepublik!

München, 6. April 1919.



Virtuelle Ausstellung

Revolution und Räterepubliken in Bayern 1918/19

www.bavarikon.de/revolution1918

Am 7. November 1918 brachte die Revolution die Herrschaft der Wittelsbacher zum Einsturz. Kurt Eisner proklamierte den „**Freistaat Bayern**“, Ziel war die Einführung einer Demokratie.

Bayern befand sich im Aufbruch, die Lage beruhigte sich nicht: Radikale Revolutionäre riefen im April 1919 in München die Räterepublik aus. Regierungstruppen schlugen sie im Mai gewaltsam nieder.

Zum **100. Geburtstag** des Freistaats präsentiert bavarikon die Geschichte seiner Anfänge in einer virtuellen Ausstellung.

Fünf chronologische Abschnitte und eine Vertiefungsebene bringen Ihnen die dramatischen Entwicklungen in München und zehn weiteren bayerischen Orten näher. 90 hochkarätige Exponate aus Archiven, Bibliotheken und Museen führen Ihnen den **epochalen Umbruch von 1918/19** vor Augen – mit all seinen bahnbrechenden Errungenschaften, aber auch den problematischen Begleiterscheinungen und Folgen.

bavarikon zeigt Ihnen zeitgenössische Flugblätter, Karikaturen und Zeitungsausgaben. Fotografien und Filmaufnahmen lassen Sie direkt in die Geschehnisse eintauchen. Armbinden von Freikorpsoldaten oder Soldatenräten, Wahlplakate und Gemälde veranschaulichen die Revolution in Farbe.

Was bietet Ihnen bavarikon noch?

- alle Exponate in herausragender digitaler Qualität
- Zoombarkeit bis in kleinste Details
- Blätterfunktion von der ersten bis zur letzten Seite

Die **virtuelle Ausstellung** ist ein Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek, erstellt in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Archive Bayerns und dem Haus der Bayerischen Geschichte.